Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Dienstsitz Berlin, 11055 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Mirco Hanker
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Johann Saathoff, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär

Postanschrift und Zugang
Stresemannstr. 94, Europahaus
10963 Berlin

Tel. +49 30 - 18 535 - 2321

Johann.Saathoff@bmz.bund.de

www.bmz.de

Ihre schriftliche Frage Nr. 10 / 0005 vom 01.10.2026

Berlin, 15.10.2026

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

Ihre Frage:
„Wie hoch waren die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in den vergangenen fünf abgeschlossenen Haushaltsjahren insgesamt bereitgestellten Mittel für die zehn derzeit als „Least Developed Countries“ (LDC) eingestuften Staaten Somalia, Südsudan, Eritrea, Jemen, Sudan, Afghanistan, Haiti, Myanmar, Burundi und Demokratische Republik Kongo, die im aktuellen Corruption Perceptions Index 2025 von Transparency International (www.transparency.org/en/cpi/2025) zu den LDC mit den niedrigsten Indexwerten zählen, und welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung hinsichtlich konkreter Verdachtsfälle oder festgestellter Fälle einer Veruntreuung, Zweckentfremdung oder sonstigen missbräuchlichen Verwendung deutscher Entwicklungsmittel in diesen Staaten im genannten Zeitraum vor (bitte die Mittel im Sinne der Fragestellung nach Haushaltsjahren und Empfängerländern gliedern)?“

beantworte ich wie folgt:
Die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in den vergangenen fünf abgeschlossenen Haushaltsjahren 2021 bis 2025 insgesamt bereitgestellten Mittel für die genannten derzeit als „Least Developed Countries“ (LDC) eingestuften Staaten Somalia, Südsudan, Jemen, Sudan, Burundi und Demokratische Republik Kongo können über das Transparenzportal (https://www.transparenzportal.bund.de/) wie folgt eingesehen werden:

- Unter „Partner“ → „Durchführungsorganisation“ wählen Sie bitte die „Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH“, die „KfW Bankengruppe (KfW)“, die „Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB)“ sowie die „Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)“ aus.
- Unter „Länder und Regionen“ wählen Sie bitte die Länder Somalia, Südsudan, Jemen, Sudan, Burundi und Demokratische Republik Kongo aus.
- Im Bereich „Laufzeit“ kann im Feld „Laufend zwischen“ der Zeitraum 2021 bis 2025 eingestellt werden.

Bei Projekten mit Bezug zu Afghanistan wird auf das FAQ des Transparenzportals verwiesen.

An die weiteren Staaten wurden in dem erfragten Zeitraum keine Mittel der bilateralen staatlichen Technischen oder Finanziellen Zusammenarbeit bereitgestellt.

Bei Burundi wurde der Ausstieg aus der bilateralen staatlichen Entwicklungszusammenarbeit 2020 beschlossen. In Sudan und Südsudan ist die Zusammenarbeit mit der Regierung ausgesetzt. Im Jemen wurde im Frühjahr 2025 das Auslaufen aller Projekte der bilateralen Zusammenarbeit eingeleitet.

Die Bundesregierung hat für den genannten Zeitraum Kenntnis von 36 Fällen von Mittelfehlverwendungen in sechs der zehn Länder. Jeder einzelne Fall wird unabhängig von der Höhe nachverfolgt.

Mit freundlichen Grüßen

